

10 Argumente für die umweltfreundliche Folierung

1. Polyethylen ist ein organisches Material, ähnlich aufgebaut wie Holz und Pflanzenfasern auf der Basis von Kohlenstoff und Wasserstoff.
2. Polyethylen ist umweltfreundlich schon bei der Herstellung. Es werden weder Schadstoffe, noch schädliche Dämpfe oder Abwässer frei. Polyethylen entsteht als Nebenprodukt bei der Erdölaufbereitung.
3. Polyethylen enthält weder Weichmacher noch Schwermetalle. Es ist physiologisch unbedenklich.
4. Der Energiebedarf bei der Herstellung von PE-Folien ist im Vergleich zu anderen Verpackungsmitteln (z.B. Papier) deutlich geringer. Ressourcen werden geschont.
5. PE-Folien sind besonders vielseitig in ihrer Anwendung. Sie bieten Schutz gegen Umweltbelastungen für empfindliche Güter wie Lebensmittel oder Medikamente.
6. PE-Folien sind dank hoher Reiß- und Naßfestigkeit mehrfach verwendbar und daher ökologisch günstig.
7. Polyethylen ist wieder einschmelzbar (Recycling), d. h. es kann wieder in einer anderen Form benutzt werden.
8. Polyethylenfolien sind kein Problem auf der Mülldeponie. Sie haben das geringste Volumen gegenüber anderen Packstoffen (Papier, Glas, Metall, etc.). Auch beim Zerfallen entstehen keine Substanzen, die das Grundwasser beeinflussen können.
9. In Müllheizkraftwerken ist Polyethylen ein hochwillkommener Energiespender, denn der Heizwert von Polyethylen ist selbst höher als der von Öl.
10. Bei der Verbrennung entstehen keine Schadstoffe oder gar Gifte, sondern Kohlendioxid und Wasserdampf, natürliche Bestandteile unserer Atmosphäre.